

Klarstellungen

Minister Bernd Gentges hat während der Plenardebatte vom 11.05.2009, und in Abwesenheit von Karl-Heinz Lambertz, bestätigt, dass die Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel sehr großen Einfluss auf die föderale Politik ausüben können. Sie haben diese Möglichkeit durch ihre Teilnahme an den interministeriellen Konferenzen. Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz hat diese Einflussmöglichkeit aber seit Jahren immer wieder vehement abgestritten, zuletzt in der Plenardebatte vom 26.05.2009!

Weil ich ihn gebeten hatte, die Erkenntnisse des berühmten St.Vithers Silvio Gesell in die interministerielle Wirtschaftsdebatte in Brüssel einzubringen, bezeichnet er VIVANT-Ostbelgien jetzt als Sekte und mich als gefährlichen Fundamentalisten. Ich habe vorgeschlagen, dass die Föderalregierung die belgischen Staatsbons direkt als Zahlungsmittel benutzen sollte. Auch den klugen Vorschlag von Michael Balter für ein positives Konjunkturaufschwungmodell in Belgien verspottet K-H Lambertz, ohne sich auch nur im Geringsten damit zu befassen!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger: Vielleicht haben Viele von Ihnen an meinem Gedicht "Ministerplage" Anstoß genommen. Meine Freunde haben mir vorgehalten: "So etwas macht man nicht." Diese Reime sollten zum Einen die viel zu große Ministerzahl in allen Regierungen ansprechen, zum Anderen aber auch die negative Handlungsweise der Minister und der Staats- und Regierungschefs in den einzelnen Staaten und auf europäischer Ebene aufzeigen, weil sie dort nicht vorrangig die Interessen der Bevölkerung und der Demokratie, sondern die Wünsche der großen Wirtschafts- und Finanzkonzerne vertreten. Das geschieht aber auf Kosten von uns allen, auf Kosten der Zukunft unserer Kinder und zu Lasten der Natur! Weil unsere Gesellschaft so dringend mehr Ehrlichkeit in der Politik braucht, bitte ich Sie, Michael Balter und seiner mutigen und besonnenen Gruppe Ihre Stimme zu geben.

Joseph Meyer, VIVANT- Ostbelgien

Mitglied im PDG